

# APPELL der bosnischen Opfer- und Bürgerrechtsverbände aller Nationalitäten:

## Die Einheit Bosnien und Herzegowinas bewahren!

gesellschaft  
für **bedrohte  
völker**

Sarajevo/Göttingen, den 16. September 2016

- an den Hohen Repräsentanten der internationalen Gemeinschaft in Bosnien und Herzegowina, Valentin Inzko
- die Mitgliedstaaten des Friedensimplementierungsrates (Peace Implementation Council/ PIC) und seinen Lenkungsausschuss (Steering Board)
- den Präsidenten des Europäischen Parlaments
- die Mitgliedstaaten der Europäischen Union; die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik
- die Europäische Kommission und den Europarat

Sehr geehrter Herr Inzko,

im Auftrag der bosnischen Opfer- und Bürgerrechtsverbände wenden wir uns heute mit diesem dringenden Appell an Sie und die Mitgliedsstaaten des Peace Implementation Council, alles Ihnen Mögliche zu unternehmen, um das für den 25. September 2016 angekündigte Referendum über den Nationalfeiertag der Republika Srpska (RS) am 9. Januar zu verhindern.

Denn diese Volksabstimmung ist nicht nur verfassungswidrig und diskriminierend für andere Völker Bosnien-Herzegowinas, sie könnte die Vorstufe für ein in naher Zukunft zu erwartendes Referendum über die Abspaltung der Republika Srpska und deren Anschluss an Serbien sein. Sowohl serbische Extremisten in Bosnien, als auch die Regierung Serbiens sehen dies Volksabstimmung als ersten Schritt auf dem Weg zur endgültigen Zerstörung der Einheit Bosnien-Herzegowinas. Das darf von der internationalen Gemeinschaft nicht hingenommen werden.

Wir erinnern in diesem Zusammenhang an die Kriegs- und Genozidverbrechen, denen mehr als 150.000 Bosnier zum Opfer gefallen sind. Weltweit bekannte jüdische Persönlichkeiten haben diese Verbrechen verurteilt (Siehe Anlage), unter ihnen Marek Edelman, der vor kurzem verstorbene, letzte Kommandeur der Widerstandskämpfer des Warschauer Ghettos: „Europa hat nichts aus dem Holocaust gelernt. Was sich in Bosnien und Herzegowina ereignet ist ein posthumer Sieg für Hitler.“

Drei Jahre lang haben die Regierungen Europas und die USA der Errichtung von über hundert Konzentrations-, Internierungs- und Vergewaltigungslagern tatenlos zugesehen, die Flucht und Vertreibung von etwa zwei Millionen Bosniern und ihre Verstreuung über vier Erdteile ebenso tatenlos hingenommen wie das Einkesseln und Aushungern Hunderttausender oder das Bombardement der sogenannten UN-Schutzzonen. Wir fügen Ihnen eine Auflistung all dieser schrecklichen Verbrechen an.

Die internationale Staatengemeinschaft hatte in drei Kriegsjahren (1992-1995) kaum konstruktive Schritte zur Beendigung von Völkermord, Massenvertreibung und Massenvergewaltigung in diesem Land unternommen. Schließlich teilte sie das Land mit dem Diktat von Dayton in zwei Entitäten auf.

Besonders deprimierend: Das gerade wiedervereinigte Deutschland hatte sich an der Aufspaltung des wehrlosen, europäischen Landes Bosnien-Herzegowina beteiligt.

(Gfbv)

Society for  
Threatened Peoples

GFBV DEUTSCHLAND

Postfach 2024

D-37010 Göttingen

Tel +49 (0)551 49906-0

Fax +49 (0)551 58028

E-Mail [info@gfbv.de](mailto:info@gfbv.de)

[www.gfbv.de](http://www.gfbv.de)

GFBV INTERNATIONAL

Arbil (IRQ)

Bern (CH)

Bozrn (I)

Göttingen/Berlin (D)

London (GB)

Luxemburg (L)

New York (USA)

Sarajevo/Srebrenica (BIH)

Wien (A)

MENSCHENRECHTS-  
ORGANISATION  
mit beratendem Status  
bei den UN und  
mitwirkendem Status  
beim EUROPARAT

Für Menschenrechte.  
Weltweit.



SPENDENKONTO: Sparkasse Göttingen • BLZ 260 500 01 • Kto.-Nr. 1909 • (BAN) DE 87 2605 0001 0000 0019 09 • (BIC) NOLADE 21 GOE  
GESCHÄFTSKONTO: Sparkasse Göttinger • BLZ 260 500 01 • Kto.-Nr. 1917 • (BAN) DE 85 2605 0001 0000 0019 17 • (BIC) NOLADE 21 GOE

Registrierung im Vereinsregister des Amtsgerichts Göttingen • Vereinsregister-Nr. 182



Seit 2006 sind alle Initiativen zur Verfassungsreform, die von der EU oder den USA ausgingen, am Widerstand nationalistischer Politiker gescheitert. Milorad Dodik, der Präsident der serbisch kontrollierten Teilregion Bosniens, untergräbt die verfassungsmäßige Ordnung Bosnien-Herzegowinas, die 1995 im Friedensvertrag von Dayton geschaffen wurde. Immer wieder droht er damit, in der Republika Srpska ein Referendum über eine Sezession abzuhalten. Die GfbV erinnert in diesem Zusammenhang an die Flucht und Vertreibung Hunderttausender Bosnier vor und nach dem Kriegsbeginn 1992. Die nichtserbischen Rückkehrer in der RS fürchten erneut Flucht und Vertreibung. Die internationale Gemeinschaft darf Bosnien-Herzegowina nicht wie 1992 im Stich lassen. Ein neuer Krieg muss um jeden Preis verhindert werden.

Deshalb rufen die Mitunterzeichner/-innen dieses Appells die Regierungen der EU-Länder sowie auch die USA dazu auf, dringend zu reagieren und die Sezessionspläne von Milorad Dodik sofort zu unterbinden. Europa und die USA haben jetzt noch eine Chance, die mögliche Spaltung von Bosnien-Herzegowina und einen neuen Krieg zu verhindern – und müssen diese nutzen! Die Regierungen des PIC (Peace Implementation Council), insbesondere die EU und USA, müssten sofort handeln, wenn sie nicht einen neuen Krieg im Herzen Europas mit Tausenden Opfern und Hunderttausenden neuen Flüchtlinge an ihren eigenen Pforten verhindern wollen.

### **Vorstand der Gesellschaft für bedrohte Völker – Bosnien und Herzegowina:**

*Dr. Eli Tauber*, Beauftragter für Kultur und Religion der Jüdischen Gemeinde von Bosnien-Herzegowina (Sarajevo)

*Prof. Dr. Fra Mile Babić*, Professor an der Franziskanisch-Theologischen Fakultät in Sarajevo

*Miro Lazović*, stellvertretender Präsident des Stadtrates Sarajevo

*Prof. Dr. Berberović Ljubomir*, Akademiker, Mitbegründer des Serbischen Bürgerrates – Bosnien Herzegowina

*Emir Zlata*, Vertreter der Stiftung „Gerechtigkeit für BiH“, Generalsekretär des Kongressrates der bosniakischen Intellektuellen

*Prof. Dr. Nedžad Mulabegović*, Präsident des Kongressrates der bosniakischen Intellektuellen

*Amina Rizvanbegović-Džuvic*, Direktorin des Bosniakischen Instituts in Sarajevo

*Jasmin Mešković*, Präsident des Verbandes der Lagerhäftlinge – Bosnien-Herzegowina

*Hatidža Mehmedović*, Koordinatorin der GfbV-BiH in Srebrenica, Präsidentin der „Srebrenica-Mütter“ in Srebrenica

*Bajro Beganović*, Präsident des Roma-Vereins „Unsere Zukunft“ in Sarajevo

### **Liste der unterzeichnenden Organisationen in Bosnien-Herzegowina:**

1. Serbischer Bürgerrat (Sarajevo)
2. Serbischer Bürgerrat (Tuzla)
3. Serbischer Bürgerrat (Zenica)
4. Serbischer Bürgerrat (Mostar)
5. Kroatischer Volksrat (Sarajevo)
6. Stiftung „Gerechtigkeit für BiH“ (Sarajevo)
7. Hagada – Verein für Förderung jüdischer Kultur in Bosnien-Herzegowina
8. Srebrenica-Mütter (Srebrenica)
9. Frauen von Srebrenica (Tuzla)
10. Bürgerforum Srebrenica (Srebrenica / Tuzla)
11. Srebrenica 99 (Tuzla)
12. Klub der Intellektuellen von Srebrenica (Srebrenica)
13. Gesellschaft für Genozidprävention (Srebrenica)
14. Studentenassoziation-Srebrenica (Srebrenica)

15. Kongressrat der bosniakischen Intellektuellen (Sarajevo)
16. Verband der ehemaligen Lagerhäftlinge BiH (Sarajevo)
17. Frauensektion beim Verband der ehemaligen Lagerhäftlinge – Kanton Sarajevo (Sarajevo)
18. Verein „Frauen – Opfer des Krieges“ (Sarajevo)
19. Verein „Rückkehr und Bleiberecht“ (Bijeljina)
20. Brücken – Verein der Familien der Vermissten (Bosanska Krupa)
21. Verein der Familien von vermissten und getöteten Bosniaken im Brčko-Distrikt (Brčko)
22. Verband der Lagerhäftlinge-Brčko (Brčko)
23. Verein der Familien der Gefangenen und Vermissten aus der Gemeinde Prozor (Prozor)
24. Verein der Familien der Vermissten aus Hadzici (Hadzici)
25. Verein der Familien der Gefangenen und Vermissten aus dem Herzegowina-Neretva-Kanton (Mostar)
26. Verein der Familien der Vermissten aus Mostar (Mostar)
27. Verein der Rückkehrer nach Zepa (Zepa)
28. Verein der Familien der Opfer und Vermissten aus Kotor Varos „Vrbanka“ (Travnik)
29. Verein der Familien der Gefangenen und Vermissten der Gemeinde Zvornik (Tuzla)
30. Verein der Rückkehrer nach Kotorsko (Kotorsko bei Doboj)
31. Union Roma (Sarajevo/Lukavac)
32. Roma-Verein „Sa e Roma“ (Tuzla)
33. Romaverein-Zenica (Zenica)
34. Romaverein-Zavidovici (Zavidovici)
35. Romaverein „Unsere Zukunft“ (Sarajevo)
36. Frauen-Romaverein (Tuzla)
37. Verband der Vereine der Familien von Vermissten aus dem Drina-Tal (Tuzla)
38. Frauen des Drina-Tals (Bratunac)
39. Frauen des Drina-Tals (Vlasenica)
40. Frauen des Drina-Tals (Sarajevo)
41. Verein der Rückkehrer nach Banja Luka Vrbanja bei Banja Luka)
42. Koalition für Rückkehr (Banja Luka)
43. Verein der Familien von Vermissten „Visegrad 92“ (Sarajevo)
44. Verein Kraft der Frau (Tuzla)
45. Frauenunion Bosfam (Srebrenica / Tuzla)
46. Demokratischer Rat der Bosniaken (Bijeljina)
47. Bürgerverein Terra (Sarajevo)
48. Frauenverein Mak-Bosanka (Sarajevo)
49. Humanitäre Organisation Merhamet (Sarajevo)
50. Verein der Eltern getöteter Kinder in der Besatzungszeit in Sarajevo (Sarajevo)
51. Netzwerk der Frauenorganisationen in BiH – „FOKUS-BiH“ (Sarajevo)
52. Medica BiH (Zenica /Visoko)
53. Union Eho (Ljubuški)
54. Frauen von BiH (Mostar)
55. Jugendzentrum Kvart (Prijedor)
56. Frauenorganisation Amica (Srebrenica)
57. Frauenorganisation „Maja“ (Kravica bei Bratunac)
58. Frauenorganisation „Zelja“ (Skelani bei Srebrenica)
59. Frauenorganisation „Zora“ (Milici)
60. Frauenorganisation „Astra“ (Bijeljina)
61. Forum der Jugendlichen-Stolac (Stolac)
62. Frauenorganisation Vereinigte Frauen (Banja Luka)
63. Verein der Rückkehrer nach Trebinje (Trebinje)
64. Helsinki Komitee für Menschenrechte-Republika Srpska (Bijeljina)
65. Verein „Mit dem Herzen zum Frieden“ (Kozarac bei Prijedor)
66. Verein der Familien der Vermissten aus Prijedor „Izvor“